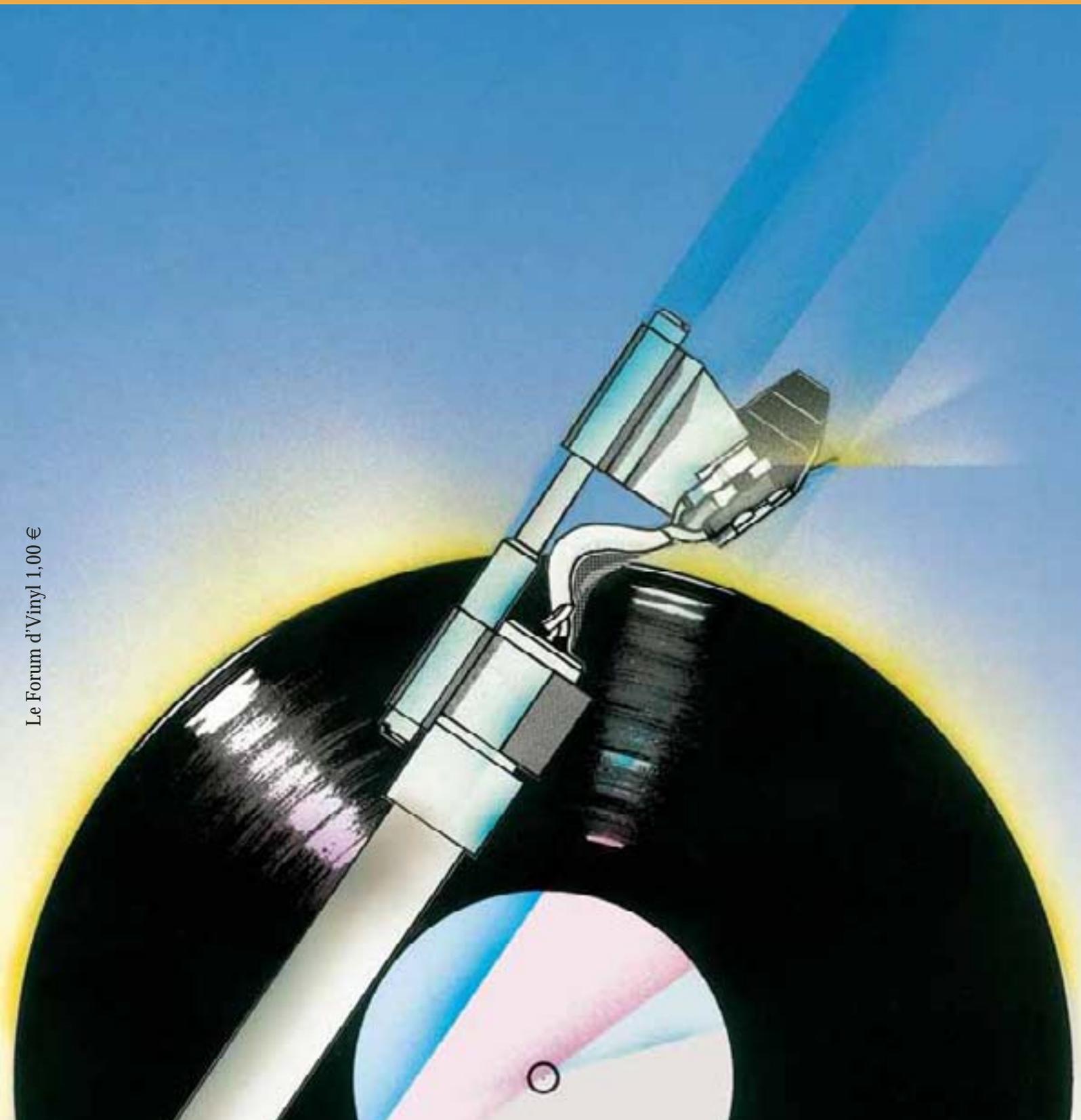


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 09/05

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats

Katie Melua - Call Off The Search (UK)

Mike Batt hat sie entdeckt und in eine internationale Karriere geführt, die sie mittlerweile längst auf eine Stufe mit Norah Jones oder ihrem Vorbild Eva Cassidy stellt: Katie Melua! Dabei ist sie erst 21 Jahre jung, zum Zeitpunkt der Aufnahmen zu "Call Off The Search" 2003 kannte man die Georgierin nur in britischen Musikkreisen.

Ihr außergewöhnliches Talent ließ Mike Batt auf sie aufmerksam werden, der schließlich diese Debüt-LP mit der damals 18-jährigen Songwriterin in Eigeninitiative aufnahm. Unter seiner Regie (er spielte auch Piano und Orgel) entstanden 12 wunderschöne Popsongs, die auch mal einige jazzige Elemente enthalten. Und wie einst bei seinen Meisterwerken "Ride To Agadir" und "The Lady Of The Dawn" kommen hier auch Bläser und Streicher (The Irish Film Orchestra) zum Einsatz. Im Mittelpunkt dieser LP steht allerdings ganz klar die angenehme, sanfte und doch prägnante Stimme von Katie Melua, die in perfekter Harmonie Einklang zu den Instrumenten findet. Die lässig groovende Band und die wunderschöne Stimme Meluas lassen Vergleiche zu Norah Jones wach werden, wobei Melua ihrem Vorbild in nichts nachsteht. Diese Lieder sind überwiegend dezent arrangiert, zeugen von gelungenem Songwriting, wirken absolut souverän und sinnlich. Warme, weiche und entspannte Melodien beherrschen die Stimmungen dieser LP, man saugt als Hörer jeden Takt genüßlich auf. Ein so wundervolles, charaktervolles und exzellent instrumentiertes Album kam uns schon lange nicht mehr auf den Plattenteller, daher unsere Topempfehlung!

Seite 1

1. Call Off The Search
2. Crawling Up A Hill
3. The Closest Thing To Crazy
4. My Aphrodisiac Is You
5. Learnin' The Blues
6. Blame It On The Moon

Seite 2

1. Belfast
2. I Think It's Going To Rain Today
3. Mockingbird Song
4. Tiger In The Night
5. Faraway Voice
6. Lilac Wine

Katie Melua - Guitar, Vocals
Mike Batt - Organ, Piano, Arranger,
Conductor, Producer
Jim Cregan - Guitar
Tim Harries - Bass Guitar
Michael Kruk - Drums
Alan Smale - Leader
Chris Spedding - Guitar
Henry Spinetti - Drums
Irish Film Orchestra Orchestra

Steve Sale - Engineer

www.katiemelua.com

Aufnahmen 2003 (Dramatico Records)

Katie Melua wurde als „Newcomerin des Jahres“ bei der „Echo-Verleihung“ 2005 in Berlin ausgezeichnet!

DRAM 0001

K 1-2/P 2

21,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,10 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

22 Pistepirkko - Drops & Kicks (2 LP)



Rock

Hören Sie sich die 22 Songs von 22 Pistepirkko nur mal in Ruhe an und staunen sie über das sympathische Understatement dieser Finnen. Um es gleich mal konkret zu sagen: Topstars würden mit Kompositionen, die auf diesem Album zu hören sind, bejubelt und gefeiert werden! Doch diese Jungs sind eben keine Stars wie die Rolling Stones oder Neil

Young und dennoch ist ihr Rock besser als das, was man von den Altvorderen der letzten Jahre so präsentiert bekam. "Drops & Kicks" hat satten Rock'n'Roll und groovig-heiße Rhythmen, die von Blues-Swamp bis Soul kaum ein traditionelles Genre auslassen. Ruhige Folknummern kommen hier genauso vor wie frecher Garagenrock, der dem Punk näher ist als manch etablierte Szenenband. Wie frisch und verblüffend variabel im Sound eine Band klingen kann, das zeigt uns dieses Trio mit diesem Album eindrucksvoll, sie haben damit ein Anrecht auf den Thron zur Pop-LP des Jahres 2005! Und wir Vinylfans freuen uns über 7 Bonustracks, die auf der CD nicht enthalten sind! Inklusive Poster mit Texten.

BONE 0021

K 2/P 2

18,00 €

Art Brut - Bang Bang Rock And Roll



Rock

Sie ist Platte des Monats im Musikexpress und hat auch in zahlreichen anderen Magazinen, wie etwa dem Rolling Stone Topbewertungen bekommen: "Bang Bang Rock And Roll" von Art Brut! Art Brut? Schon wieder eine hochgelobte Band aus England, deren Ruf weit besser ist als das, was letztendlich auf Platte gepresst wurde? Nun ist es wie so

oft Geschmackssache, doch eines kann man ohne Diskussion feststellen, diese Jungs machen erfrischende Rockmusik, die alles andere als langweilig ist. Jeder Song dieser Platte hat irgendeine Verbindung zu den Veteranen des Rock, Neopunk oder Psychedelic, man denkt dabei an Velvet Underground, Sex Pistols oder The Clash, und doch klingen Art Brut eher moderner. Wie eine junge Band, die ein "alter Hase" an der Hand zum perfekten Rocksong geführt hat und die dann doch noch rechtzeitig ausgebüchst ist, um eine freche Attitüde einzubauen. Es macht Spaß zuzuhören und man versteht schnell, warum viele so euphorisch über Art Brut urteilen! Innenhülle mit Texten, zusätzlich noch ein raffiniertes Poster zum Selbermachen!

CAR 070

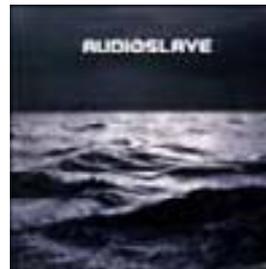
K 2/P 2

12,00 €

Audioslave

- Out Of Exile (2 LP, Blue Vinyl, USA)

Wenn sich etablierte Musiker verschiedener höchst erfolgreicher Bands zusammenschließen und unter neuem Namen zusammenspielen, dann wird in Musikzeitschriften nicht selten voreilig von einer neuen "Supergroup" gesprochen. Mit Chris Cornell (Ex-Soundgarden) und Leu-



Rock

ten von Rage Against The Machine wurde 2001 die Formation Audioslave gegründet, die mit ihrem gleichnamigen Debüt 2002 die Bühne des internationalen Geschäftes betraten. Sie landeten damit prompt einen großen Coup und bestätigten quasi ihren vorausseilenden Ruf. Zweitwerke haben bekanntermaßen große Tücken, sie folgen dem Zwang, den Erfolg fortzusetzen. "Out Of Exile" ist kein genialer Wurf, der die Geschichte des Rock neu definiert, doch gehört dieses Album zur Kategorie "macht Spaß und geht gut ab"! Eingängige und packende Rocksongs, energetisch-kraftvoll und auch manchmal im Tempo gedrosselt gespielt, dieses Album macht richtig Laune. Besonderer Anspieltipp wäre "Be Yourself", Audioslave haben hier die Basis des Rocks, erdigen Blues und satte Grooves, nicht aus den Augen verloren, daher ist diese Platte für Fans dieses Genres ein weiterer Mosaikstein zwischen Red Hot Chili und Rage Against The Machine.

837.283

K 2-3/P 2

25,00 €

Black Rebel Motorcycle Club - Howl (2 LP)



Rock

Schon der erste Song von "Howl" sorgt für beste Laune, Black Rebel Motorcycle Club bieten auf ihrem dritten Album überragende Songs! Eigentlich ist es untypisch und überraschend, was die drei Herren von BRMC da einspielten, aber es ist (rein subjektiv von uns betrachtet) das Beste dieser Band bislang und klarer Anwärter für die Rockplatte des

Jahres. Es liegt wohl daran, dass nun die Melodien mehr Struktur als bisher haben und dass Folk und Country einen wesentlich größeren Anteil haben. So etwa packen BRMC in dezenteren "Devil's Waitin" die Akustikgitarre aus, die wir auch in anderen Songs verstärkt hören. Im Stile eines Bob Dylan kommt dann das energetische "Ain't No Easy Way", das alleine schon dieses Album wert ist. Waren sie anfangs noch die jungen Wilden mit Psychorock, so haben BRMC nun zu erdigerem Musikstil gefunden und wirken damit letztendlich auch reifer und stilvoller. Ein sehr schön gestaltetes Cover (und Innenhüllen) mit Prägeschrift und ein sehr guter Klang runden das Bild eines exzellenten 2005er Werk ab!

ECH 67

K 1-2/P 2

23,00 €

Sonderpreis bis 30.09.2005

20,50 €

The Coral - Invisible Invasion (2 LP)

Allerorts überschlug sich das Lob der Kritiker über das famose Debüt "The Coral" (in England mit Goldstatus veredelt). Das verschrobene Zweitwerk "Magic And Medicine" der immer noch extrem jungen Musiker aus Hoylake (Südengland) fand noch mehr Anerkennung trotz Suche der Band nach ihrem eigenen Stil, während man die dritte Platte "The Invisible Invasion" nun als so etwas wie ein musikalisches Reifezeugnis ansehen kann. The Coral, das sind die Geschwister James (Vocals, Gitarre)



Pop

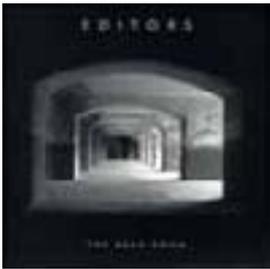
und Ian Skelly (Schlagzeug), ein Organist mit dem schicken Namen Nick Power, Bill Ryder-Jones an Gitarre und Trompete, Lee Southall, der Gitarre spielt und singt, sowie Paul Duffy (Bass und Saxophon). Trotz dezenter Punkanleihen ist dieses Album sehr melodisch und reich an musikalischen Ideen, im Umfeld des Indierock mit all seinen Blüten und dem Seitenblick zum 60er Jahre Psychedelic-Sound haben The Coral viele heitere, unverkrampfte Sommer-songs im Gepäck! Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

DLT 036

K 2/P 2

21,00 €

Editors - The Back Room



Rock

Macht man einen Quercheck der Rock- und Neowaveszene der 80er Jahre, so landet man schließlich bei der Musik von Editors, einem jungen Quartett aus Birmingham/England. Wir erinnern uns hier an New Order, Joy Division, Echo & The Bunnyman, speziell die Gitarren kennen wir von U2 und ganz besonders Big Country. Doch gerade dieser Sound ist dank

Interpol oder Franz Ferdinand mittlerweile extrem hipp und Editors bringen hierzu ihr eigenes Statement, das keinen Vergleich zu scheuen braucht. Nicht mal zu den Vorbildern, denn schon alleine der herausragende Sänger Tom Smith ist wirklich hörenswert. Die Songs haben die nötige Eindringlichkeit und emotionale Tiefe, die damals wie heute notwendig ist und eigentlich nur von Topmusikern erreicht wird. Dazu kommen aber auch die gelungenen Arrangements von "The Back Room", die eine gewisse Dramatik verspüren lassen und in anderen Songs gelassene Melancholie ausstrahlen. Klappcover.

KWX 34

K 2/P 2

18,00 €

Goldfrapp - Supernature



Pop

"Supernature" macht an, vom ersten bis zum letzten Stück und dennoch hinterlässt es zunächst gemischte Gefühle! Dieser Widerspruch löst sich erst nach wiederholtem Anhören, dann erst hört man alle Details und versteht, warum viele von diesem Werk so begeistert sind. Die Maßstäbe für exzellenten Dancepop liegen damit noch höher, als man

nach dem überragenden Debüt "Felt Mountain" und dem nachfolgenden, preisgekrönten Verkaufshit "Black Cherry" erwarten konnte. Alison Goldfrapp, "die englische Antwort auf Madonna" und ihr Partner Will Gregory haben sich mit "Supernature" zwar deutlich dem Sound der 80er Jahre genähert, kombinieren ihn aber äußerst geschickt mit modernstem Dancefloor. Die elfenhafte Stimme von Goldfrapp leuchtet wie ein Edelstein zwischen den Synthesizern, ihre erotische und laszive Art paart sich perfekt zu den raffinierten, manchmal gar überraschend vertrackten Arrangements. Dieses Album ist ein Dancepop-Werk der Extraklasse mit Stil, wohl ein kommender Klassiker! Tolles Klappcover.

STUMM 250

K 2/P 2

20,00 €

Iron Maiden (2 LP, Picture Disc) - Death On The Road / Live



Rock

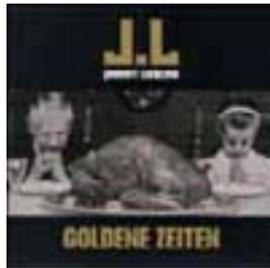
Ob in Skandinavien, bei Rock am Ring, Rock im Park oder beim dies-jährigen With Full Force Festival: Die eiserne Jungfrau räumt in Europa mal wieder grandios ab. Alleine in Deutschland feierten über 140.000 Menschen das fast 2 stündige Live-set. Ein neues Studio-Album ist zwar erst für 2006 geplant, doch bis dahin können sich alle Headbanger mit diesem famosen Live-Album die Nackenmuskulatur kräftigen: "Death On The Road", aufgenommen während der "Dance Of Death Tour 2003" in der Dortmunder Westfalenhalle und produziert von Kevin Shirley erschien nun als schickes Doppel-Picture Vinyl im Klappcover. Neben Maiden-Klassikern wie "The Trooper", "Number Of The Beast" und "Run To The Hills" kommen auf dem Album auch die Tracks der letzten Alben nicht zu kurz - British Heavy Metal par excellence!!! Limitierte Auflage!

336.437

K 2-3/P 2-3

21,50 €

Johnny Liebling - Goldene Zeiten



Deutsch

Johnny Liebling ist eine Hamburger Band. Wer nun an Formationen der Hamburger Schule wie Blumfeld, Sportfreunde Stiller oder Tomte denkt, ist erstmal auf dem falschen Dampfer. Denn dazu ist Johnny Liebling einfach anders, ihr stilistisches Kaleidoskop ist weit bunter, als alleine an Deusch-Pop zu denken: wir hören hier jazzige Songs, Polka, Western- und Countryatmosphäre, melancholischen Chanson, Latingrooves und morbide Sounds a la Tom Waits. Auch der Gesang von Kris Kiel ist aufregend gut, er zählt klar zu den besten deutschen Sängern, die wir auf Platte erleben dürfen. "Goldene Zeiten" ist ein musikalisch gesamtheitliches Erlebnis, das einen sprachlos macht. Dieses Album ist so eigenwillig, daß es so gut wie unmöglich erscheint, die beliebten Vergleiche und Schubladen zu bemühen. Selber anhören ist Bedingung! Johnny Liebling sind einfach eine wunderbare Entdeckung in einer Musikwelt der Konventionen, unser Tipp!

9871.185

K 1-2/P 2

16,50 €

Kaizers Orchestra - Maestro (180 g)



Rock

Der Musikexpress sprach von "Norwegens Red Hot Chili Peppers", andere sehen zwischen all dem fröhlichen Punkrock vor allem die folkloristische Ausrichtung einer Combo, die die (stilistischen) Dinge nicht so eng sieht. In ihrer Heimatsprache singen die sechs Norweger vom Kaizers Orchestra manch lustige Lieder, packen dabei ein erstaunliches

Instrumentarium aus und lassen den Hörer prompt von einer euphorischen in eine sentimentale Stimmung schwenken. Und wie es sich für ein Orchester gehört, hören wir hier Bläser, ein umfangreiches Perkussionwerk

und Streicher, aber auch Akkordion, Banjo, Orgel oder Klarinette. Sie sind vielseitig, manchmal nachdenklich, oft exotisch und komisch, rocken aber bisweilen auch bis zum Abwinken. "Maestro" ist ein höchst abwechslungsreiches Album mit dem Touch des Ungewöhnlichen, für Musikfans, die vom Etablierten genug haben und Neues entdecken wollen. Klappcover, Innenhüllen mit Texten.

9872.847

K 2/P 2

15,00 €

Jan Erik Lundqvist - Leonard Cohen auf Schwedisch (180 g)



Pop

Wenn Musik stilvoll, mit Glanz und Sinn für die Kunst im Detail vorgebracht wird, dann kann man schon mal von einer erstklassigen Schallplatte ausgehen. Wenn aber der Zuhörer derart hingerissen ist, tief beeindruckt und mit Gänsehaut auf den Armen den Songs lauscht, dann ist die Rede von einer der raren Platten, nach denen wohl jeder Vinyl-

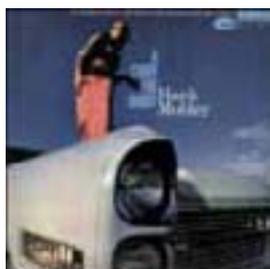
freund auf der Suche ist! Der Schwede Jan Erik Lundqvist hat mit "Leonard Cohen auf Schwedisch" etwas veröffentlicht, das auch viele andere Musiker und Bands wie etwa R.E.M. oder Jeff Buckley vor ihm erfolgreich machten: Lieder des kanadischen Songwriters Leonard Cohen zu interpretieren. Doch Lundqvist schaffte es, vielleicht auch durch seine Heimatsprache Schwedisch, den bekannten Melodien neues Leben einzuhauchen und dabei den ursprünglichen Stil beizubehalten. Vermutlich profitiert er davon, dass der nordische Flair so perfekt zu den sanften, melancholischen und auch bodenständischen Liedern Cohens passt. Lundqvist beschränkt sich dabei auf minimale, akustische Instrumentierung, teils singt er im Duett mit der Sängerin Moa Frisk, zweifellos ein weiterer Reiz dieser Schallplatte! Unsere besondere Empfehlung!

No 144

K 1-2/P 1

17,00 €

Hank Mobley - A Caddy For Daddy (USA)



Jazz

Hank Mobley - tenor sax; Curtis Fuller - trombone; Lee Morgan - trumpet; McCoy Tyner - piano; Bob Cranshaw - bass; Billy Higgins - drums. Aufnahmen 18. Dezember 1965.

Auf dieses Reissue haben sicher schon viele Jazzliebhaber und Fans von Blue Note gewartet, diese Aufnahme hat eine für dieses Kultlabel typische und auch sehr beliebte Be-

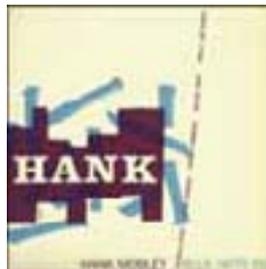
setzung mit exzellenten Musikern. Mobley kennt man mit seinem unverwechselbaren, melodischen Stil, der sich selten in den Vordergrund spielt und meist harmonisch in das Gruppenspiel einfügt. "A Caddy For Daddy" ist ein souliges Album mit vier Mobley-Originalen und "Venus Di Mildew", einer Shorter Komposition. In "Ace Deuce Trey" durfte jeder mal zu einem Solo 'ran, ein Stück, das gut abgeht. Überhaupt zeigt sich dieses Album sehr lebendig, da wird auch mancher Clubbesitzer gerne zugreifen, der seinen Gästen groovigen Jazz von gehobenen Niveau anbieten möchte.

BN 4230

K 2/P 2

14,00 €

Hank Mobley - Hank Mobley Sextet (USA)



Jazz

Hank Mobley - tenor sax.; Donald Byrd - trumpet; John Jenkins - alto sax.; Bobby Timmons - piano; Wilbur Ware - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 21. April 1957 in den Van Gelder Studios, New Jersey, USA.

In den Linernotes dieser LP stellt Ira Gitler, renommierter Jazzkritiker und Autor, die Sinnfrage, was zu einer gelungenen Session nötig ist: ob der auf den Punkt spielende Musiker, das gute Material oder die inspirierte Rhythmsektion, die die Solisten bestmöglichst unterstützt, all dies beantwortet er hier mit einem einfachen ja! Gemeint ist damit, dass diese LP seiner Meinung nach all diese Kriterien vereint und somit eine für das Label Blue Note so typisch perfekte Einspielung repräsentiert. Dem wollen wir uns anschließen und Ihnen viel Spaß bei einer Hardbop-Scheibe der gehobenen Klasse zu wünschen!

BN 1560 USA

K 2/P 2

14,50 €

Willie Nelson - Countryman (180 g)



Reggae

Country goes Reggae, Altstar Willie Nelson auf Abwegen! Sein erstes Reggaealbum überhaupt war seit rund 10 Jahren geplant und ist nun auf Lost Highway erschienen, dem Label, das schon so viele Stars (u.a. Johnny Cash, Hank Williams, Elvis Costello und Ryan Adams) gesehen hat. Produziert wurde es von einem anderen Altmeister, nämlich

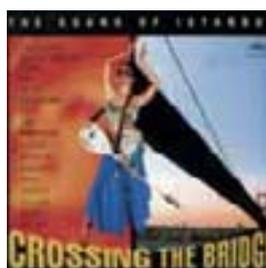
Don Was! Unter den zwölf Kompositionen, vorwiegend aus Nelsons Feder, finden wir auch zwei Songs von Jimmy Cliff, so etwa die berühmte Nummer "The Harder They Come". Es klingt zwar irgendwie gewöhnungsbedürftig, wenn Nelson zwischen Steelguitar, Dobro und Dubsound Countryelemente unterbringt, aber die sommerlich angenehmen Melodien machen doch richtig Laune. Und Nelson wäre nicht Nelson, wenn er hier nicht die Erfahrungen mehrerer Jahrzehnte ins Spiel bringen würde. So blitzen zwischen den scheinbar schlichten Rhythmen und Arrangements immer wieder feine Ideen auf, die den Songs die rechte Würze geben.

882.056

K 1-2/P 2

17,00 €

Ost / Various (2 LP) - Crossing The Bridge- Sound Of Istanbul



Soundtrack

Alexander Hacke, seit über 20 Jahren Mitglied der Band "Einstürzende Neubauten", lernte im Zusammenhang mit der Musikproduktion für Fatih Akins Film "Gegen die Wand" das musikalische Leben in der türkischen Metropole Istanbul kennen. Er zögerte nicht lange, als Akin ihm die Zusammenarbeit bei "Crossing The Bridge-Sound Of Istanbul" anbot.

Dafür packte Hacke nicht nur seine Bassgitarre ein, sondern auch ein mobiles Aufnahmestudio, das schon viele Stimmen und Klänge aus aller Welt eingefangen hat. Mit einer Verfahrensweise, die er "Street-Recording" nennt

und die es erlaubt, an jedem erdenklichen Ort eine professionelle Musikaufnahme zu machen, begab er sich auf eine Reise durch die musikalische Vielfalt Istanbuls - von modernen elektronischen Klängen über Rock und Hip-Hop bis zu klassischer "Arabesque-Musik". Fatih Akin begleitete Alexander Hacke bei dieser Mission und porträtiert Istanbuls lebendige Musikszene, deren Klänge überall in der Stadt präsent sind und die von ihren Einwohnern heiß geliebt wird. Inklusive Beilage mit deutschen Informationen zu den Musikern!

79.880 K 2-3/P 2 22,50 €

The Rolling Stones - Streets Of Love (Single)

The Rolling Stones - A Bigger Bang (2 LP)



Rock

Eine vollständige Rezension können wir zu "A Bigger Bang" leider noch nicht bieten, denn das brandneue Album der Stones kommt erst am 5. September 2005 in die Läden (sofern alles klappt!!!). Aber in der Vorfreude auf diese Platte, dem ersten Studioalbum seit "Bridges To Babylon" (1997), möchten wir mit der Rezension der beiden Songs der bereits erschienen Single allen Rockfreunden Appetit machen. Mit dem erdigen "Streets Of Love" und ebenfalls knackigen "Rough Justice" kehren die Stones zu dem zurück, was sie einst stark machte: packende Hooks und fesselnde Rockrhythmen, Beats, die genau auf den Punkt kommen. Wieder einmal präsentieren sie mit dieser Single-Auskoppelung eine absolut großartige und breit gefächerte Mischung von herzergreifenden bis zu kraftvoll treibenden Rock- und Bluesongs. Diese Band klingt hier so frisch und unverbraucht, dass man es Ihnen nicht abnehmen mag, jenseits der 40 Berufsjahre zu stehen.



Rock

Mit dem neuen Album "A Bigger Bang" setzen Mick Jagger und Keith Richards ihre mittlerweile historisch zu nennende Songwriting-Partnerschaft fort. Die LP wurde von Don Was und The Glimmer Twins produziert. Übrigens, seit dem 72er Album „Exile On Main Street“ hatte keine LP der Stones mehr Spieldauer als „A Bigger Bang“.

330.067 (A Bigger Bang) 21,50 €

Sonderpreiss bis 30.09.2005 19,90 €

338.8157 (Streets Of Love, 45 rpm) K 1-2/P 3 4,00 €

Stones-Paket (LP + Limited Edition-Single) 21,90 €

Wayne Shorter - Introducing Wayne Shorter (USA)

Wayne Shorter - tenor sax.; Lee Morgan - trumpet; Wynton Kelly - piano; Paul Chambers - bass; Jimmy Cobb - drums. Aufnahmen 9. & 10. November 1959.

Auch als "Blues a la Carte" bekannt, präsentiert diese Vee Jay - LP Wayne Shorter erstmals als Leader, zu einer Zeit, als er auch bei Art Blakey's Jazz Messengers aktiv war. Mit einer hochkarätigen Besetzung spielte Shorter fünf eigene Kompositionen ein, nur die letzte Nummer ist ein altbekannter Klassiker: "Mack The Knife"



Jazz

als swingende Bopversion. Zweifellos lebt diese Session von der Rhythmusgruppe Kelly/Chambers/Cobb, die aus dem traditionellen Hardbop heraus die Musik recht farbig, aber nie aufdringlich gestaltet. Andererseits zeigte Shorter neben dem ohnehin stets kräftigen Ton von Lee Morgan mit tollen Solis, dass er trotz seiner jungen Jahre bereits klare Akzente setzen konnte.

VJ 3006 K 2/P 2-3 13,50 €

Six Organs Of Admittance - School Of The Flower

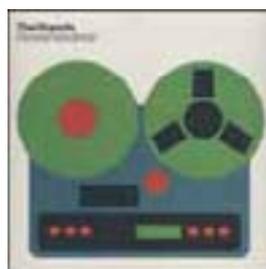


Pop

"School Of The Flower" ist zweifellos ein ungewöhnliches Album, keines von der Stange einer Musikwelt, die nur noch auf die Verkaufszahlen schießt. Ben Chasny und sein Drummer/Organist Chris Corsano haben mit dieser Platte ganz sicher nicht vor, breitgetretene Pfade zu betreten. Inmitten von elektronisch erzeugten Geräuschkulissen tauchen feine Akustikgitarre und sanfter Gesang auf, der sofort an Nick Drake erinnert. Psychedelische Klänge paaren sich dabei mit Folkmelodien, dann hören wir eine drohende Orgel oder andere abstrakte Sounds. Schon alleine der Name Six Organs Of Admittance verwirrt, deutet mysteriöse Klänge an. Tatsächlich lässt sich diese Musik schwer beschreiben, die Stimmungen schwanken zwischen heiterer Folklore und bedrohlich-beklemmenden Atmosphären. Sie wirken allerdings auch deshalb fesselnder als sonst, weil diese LP, wie so oft bei Drag City - LPs, hervorragend klingt, gemastert wurde sie von keinem geringeren als Nick Webb in den Abbey Road Studios! Mit Beiblatt.

DC 282 K 1-2/P 2 12,50 €

The Stands - Horse Fabulous



Rock

Wer "klassische" Popmusik im Stil der Beatles oder Byrds mag, der sollte sich unbedingt dieses zweite Album der Liverpooler Band The Stands anhören. War das erste Album noch etwas brav und zu sehr an den Originalen orientiert, so ist "Horse Fabulous" ein eigenständiges, frisches Werk, das freilich den Hang zu den Sixties nicht verleugnen kann. Mit vorwiegend akustischer Instrumentierung, die auch Bläser und Streicher beinhaltet, haben die Jungs ohnehin schon mal die Basis für erstklassige Songs gelegt. Wenn sie dann mit mehrstimmigem Gesang wie in "I Will Journey Home" an Simon & Garfunkel erinnern oder im Stück davor Meister Van Morrison Konkurrenz machen, dann ist jedem Hörer klar, hier entstand etwas Besonderes. Und wer will da an Plagiate denken, wenn uns so wunderbare Musik der 60er Jahre in die Neuzeit transferiert wird, ohne dabei altbacken zu wirken?

ECH 64 K 2/P 2 15,00 €

Stars - Set Yourself On Fire



Pop

Aus Kanada kommen schon seit Jahrzehnten Rock- und Popbands, die hierzulande sehr beliebt sind und beinahe schon so etwas wie ein Made In Canada-Siegel tragen. Diese qualitative Wertigkeit trifft auch auf Stars zu, einer Formation aus Montreal, die bis dato noch Geheimtippstatus genießt. Damit dürfte nun Schluss sein, denn dank der

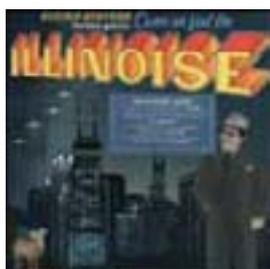
Plattenfirma City Slang, die jede Menge Promotion macht und dank sehr guter Kritiken in Musikzeitschriften spricht sich diese Platte schnell herum. "Set Yourself On Fire" besticht durch federleichte Popsongs, die gekonnt instrumentiert wurden. So tauchen Bläser und Streicher auf, es wimmert eine Orgel oder fiepen Synthiesounds um die Wette. Besonders bemerkenswert ist zwischen all den akustischen oder elektronischen Klängen und Beats die glasklare Stimme von Amy Millan, die in machem Duett mit Bandleader Torquil Campbell die Herzen der Hörer schnell erobert. Diese LP versinkt nicht in reinem Schönklang, einige schräge Nummern unterbrechen die romantischen Harmonik, gerade das aber unterstreicht die Qualität Made In Canada!

103.379

K 2/P 2

14,50 €

Sufjan Stevens - Illinoise (2 LP, 180 g)



Pop

Sufjan Stevens hat seine Reise durch die 51 Staaten der USA fortgesetzt und durchstreifte nun Illinoise. Wer noch nie in diesem Land war, der stellt sich Illinoise anhand der musikalischen Beschreibung einerseits ländlich geprägt vor, die vielen folkloristischen Songs mit Banjo und Akustikgitarren lassen bildhafte Szenen lebendig werden. Andererseits ist

"Illinoise" auch kein Album von der Stange, manches Stück wirkt recht schräg, ohne Scheu wird da Gospel mit wilden Harmonien verbunden, ruhigere Nummern folgen auf lebhaftere Kompositionen. Stevens Musik zeigt so viele Facetten, dass dieses Album durchaus als spannendes Abbild des US-Staates erscheinen könnte. Dazu trägt sicherlich die sehr vielfältige Instrumentierung bei, die neben Piano, Trompete, Saxofon, Oboe und Streichern auch mit Querflöte, Glockenspiel u.v.m. aufwartet. Trotz der nicht fehlerfreien Pressung ist dieses Doppelvinyl ein klangliches und musikalisches Happening, auch optisch hat man mit dem Dreifach-Klappcover und einer Textbeilage mehr als üblich geboten.

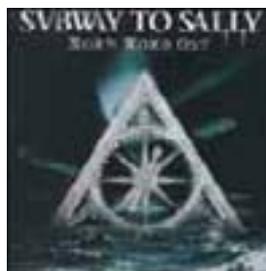
RTRAD 250

K 1-2/P 3

19,00 €

Subway To Sally - Nord Nord Ost (Col. Vinyl)

Subway To Sally ist nicht irgendeine Band, sie ist Kult! Ihre Musik gibt den Fans Halt und Orientierung in einer Welt, in der nur die Starken weiterkommen und Geld über allem steht. Der Begriff Mittelalter-Rock, der mit Subway immer in Verbindung steht, stimmt allerdings nur begrenzt. Für diejenigen, die all ihre Platten haben und kein Konzert in ihrer Nähe auslassen, ist diese Band aus Potsdam mehr Lebensgefühl und Rock mit hohem Spaßfaktor. Ihre überragenden Liveauftritte sind immer wieder



Rock

Erlebnisse mit enormer Adrenalin-ausschüttung, Refrains wie "...ihr kennt die Antwort, gebt uns einen Schrei..." werden auch nach dieser LP bei Konzerten hunderten von Kehlen einen kollektiven Schrei entlocken. In ihren Texten verwenden sie gerne symbolische Gesten, die die Härten des Lebens umschreiben sollen, sie sprechen von Liebe und

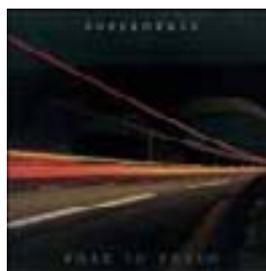
Tod, von Hoffnung und Verzweiflung. Eine Passage wie "...wer hat zuerst den Erdbeermund geküsst, hat den Teufel und Tod gegrüßt..." macht deutlich, dass bei Subway Mystik, Pathos und schaurig-traurige Romantik eng beisammen stehen. Ihre Musik ist dementsprechend hart und wuchtig, manchmal träumerisch und dann sofort wieder dramatisch, sie verwenden hier auch Streicher und Chöre, wir hören Tabla und auch gar manches mittelalterliche Instrument wie auch Dudelsäcke. Für Anhänger ist "Nord Nord Ost" unverzichtbar und für andere Rockfans, die Subway To Sally noch nicht kennen, höchst empfehlenswert! Album des Monats in „Metal Heart“.

NB 1341

K 2-3/P 2

15,00 €

Supergrass - Road To Rouen



Pop

Das Zehnjährige Jubiläum letztes Jahr war offensichtlich ein willkommener Anlass zur künstlerischen Zäsur für Supergrass: "Road To Rouen" präsentiert eine durch und durch gewandelte Band. Das liegt weniger am neuen Studio, das sich die vier Jungs aus Oxford, England, in einer Scheune in der Normandie eingerichtet hatten, sondern viel of-

fensichtlicher an ihrer Liebe zu Popsongs. Das neue Album ist von einer Ernsthaftigkeit geprägt, die nur wenig mit der jugendlichen Unbekümmertheit der alten Supergrass zu tun hat. Sie scheinen heute mehr denn je in Bewegung: das musikalische Mehrgangmenü reicht vom wunderschönen Akustikpop ihrer bis dato wohl kommerziellsten Single "St. Petersburg" bis zum zwischen Symphonie und Kakophonie schwankenden Epos "Roxy". Auf ihrem neuen Album erweitern Supergrass das typische Rock-Instrumentarium um einige sehr ungewöhnliche Instrumente wie die Ukulele, die Zither und jede Menge Blas- und Percussioninstrumente. Die daraus entstehende Fülle an Klangfarben kommt dabei keineswegs sperrig daher, sondern stets harmonisch und rund. Sie zeigen damit eine ehrliche Band, die ohne Bombast und Allüren, aber dafür mit Selbstvertrauen und Stil ihren Weg geht.

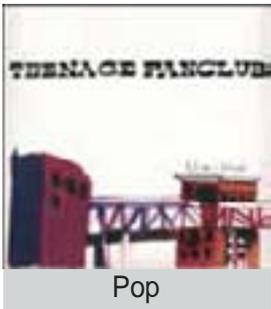
333.334

K 2/P 2

19,50 €

Teenage Fanclub - Man-Made

Wegen ihrer mehrstimmigen Gesangsharmonien liebt man Teenage Fanclub seit Jahren, doch wer die letzten Platten gehört hat, wird nun staunen. Einer der wichtigsten Änderungen war wohl der "neue" Produzent: die Schotten wanderten für die Aufnahmen von "Man-Made" tatsächlich nach Amerika aus, um mit keinem geringeren als John McEntire (Tortoise) in Chicago zwölf wunderbare Songs einzuspielen. Die Arrangements wirken nun sehr rund und angenehm, warm und sommerdurch-



Pop

flutet, sie passen perfekt zu dem speziellen Gesang, der die meisten (älteren) Rockfans an die Byrds oder gar Beach Boys erinnert. Auch die Piano- oder Akustikgitarren-Passagen runden das Bild des neuen Stiles ab, die Musik wirkt sehr harmonisch, obwohl sie alles andere als langweilig ist. Der Rock bleibt hier nur als Gerüst stehen, Teenage Fanclub verstehen es bei dieser Platte, sommerliche Pastellfarben zwischen die Noten zu pinseln. Sehr schön!

Pema 002 K 2/P 2-3 21,00 €

Various Artists - Brazilelectro Vol. 7 (3 LP)



Dance

Die "Brazilelectro"-Reihe von Audiopharm hat längst Kultcharakter, Teil 1 - 6 zieren bereits schon sehr viele Plattensammlungen und zwar nicht nur von Clubmusic-Fans. Der Grund ist nach Hören einiger Songs schnell klar, hier werden geschmackvolle Zusammenstellungen hervorragender Songs mit Brasilien-Flair aus verschiedenen musikalischen Stilen geboten. So ist es auch bei diesem nun vorliegenden siebten Teil, hier sind nicht nur brasilianische Musiker zu hören. Wie zuletzt haben die Macher wieder eine musikalische Weltreise angetreten und dabei Latinsongs eingepackt, teils mit wunderbarem Chill Out Feeling, an-

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Cannonball Adderley - In San Francisco (2 LP)



Jazz

Cannonball Adderley - alto sax.; Nat Adderley - cornet; Bobby Timmons - piano; Sam Jones - bass; Louis Hayes - drums. Liveaufnahmen 18. und 20. Oktober 1959 in San Francisco, USA

Es ist schon erstaunlich, wie sehr ein paar Jahre über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Zwischen 1955 und 1957 hatte Cannonball Aderley

schon einmal ein Quintett mit seinem Bruder Nat geleitet, kamen aber in New York schon bald in finanzielle Schwierigkeiten. Cannonball schloss sich Miles Davis an und gelangte dort zu großer Popularität. So wagte er einen Neuanfang mit seinen alten Gefährten und siehe da, die Auftritte des "neuen" Quartetts wurden schnell beliebt. Ein herausragender Abend war sicherlich der im kleinen Club "The Jazz Workshop" in San Francisco, bei dem sich Adderley und seine Crew in ausgezeichnete Form befanden und seither als Trendsetter für funky Swingnummern galten. Die gute Laune der Musiker ist in jedem Takt spürbar, besonders die Timmons-Komposition "This Hear" ist eine Klasse für sich.

1157 K 1/P 1 50,00 €

dere wieder sehr soulig und tanzbar-groovig, meistens aber mit coolem Clubflair und tollen Mixen. Unter den Namen dieser Compilation finden wir Victor Davies, Gabin feat. Dee Dee Bridgewater, Richard Dorfmeister, Marco Di Marco, Azymuth, und Bebel Gilberto. Der Sound für den Sommer! Sehr schöne Hartkarton-Box.

78.061 K 2/P 2 27,00 €

Various Artists (2 LP, 180 g) - Mojo Club Vol.12 - Feeling Good



Soul

Die beliebte Serie Mojo Club ist längst zum Kult geworden, kein Club von gehobenem Niveau kommt noch ohne die ersten 11 Teile aus. Nummer Zwölf lädt uns zu rund eineinhalb Stunden Gute-Laune-Musik ein, die von Beginn an fesseln. Schon der erste Song von Laine Kazan begeistert uns mit einem wohligh-satten Sound, der so richtig aus dem Vollen schöpft (vielleicht ein wenig zu viel des Guten, aber wenn's Spaß macht!). "Feeling Good" ist wieder eine höchst tanzbare Mischung aus Soul, Raregroove, Blues, Unterhaltungsmusik, Jazz und Latin. Namen wie Thelma Houston, Charles Earland, Ambros Seelos, J.J. Johnson, Buddy Guy, Spencer Davis Group, T-Bone Walker und Ray Bryant machen deutlich, dass man hier erstklassige Musik der 60er und 70er Jahre erwarten darf. Und einige der Aufnahmen sind auch klanglich klasse, keine Frage: This "Feeling Good"! Im Klappcover mit vielen Detailinfos.

9820.926 K 2/P 2 20,50 €

Miles Davis (2 LP, Mono) - Workin' With The Miles Davis Quintet



Jazz

Miles Davis - trumpet; John Coltrane - tenor sax.; Red Garland - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 11. Mai und 26. Oktober 1956 (Mono).

Längst war Miles Davis mit seinem Quartett etablierter Topjazzler, so dass er es sich sogar leisten konnte, dem Vertrag bei Prestige mit einer Marathon-aufnahmesitzung zu entrin-

nen, um danach bei Columbia zu starten. So entstanden in zwei Sessions Mai und Oktober 1956 genug Material, um vier Schallplatten einzuspielen, eine davon ist dieses herrliche Album "Workin'". Diese Art Rückblick auf sein bisheriges Werk wurde wie bei einem Livekonzert in einem Stück eingespielt, was angesichts des scheinbar perfekten Ergebnisses das extrem hohe Niveau dieser Combo deutlich macht. Bereits die erste Nummer "It Never Entered My Mind" (ein Rodgers/Hart-Klassiker), die wie ein klassisches Pianowerk beginnt, ist einfach Klasse. Ein Mix von schnellen Nummern und Balladen sowie ein Triostück, "Ahmad's Blues" präsentieren uns den melodiosen Swing von Red Garland, das zuverlässig und doch gewitzt agierende Duo Paul Chambers und Philly Joe Jones sowie Davis in seiner unnachahmlichen "sophisticated" Art.

7166 K 1/P 1 50,00 €

Thelonious Monk - Misterioso (2 LP)



Jazz

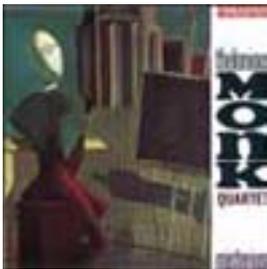
Thelonious Monk - piano; Jonny Griffin - tenor sax.; Butch Warren, Larry Gales - bass; Roy Haynes - drums. Liveaufnahmen 7. August 1958 im Five Spot Cafe, New York. "Misterioso" wurde wie die ebenfalls geniale LP "Thelonious In Action" in einer mehrtägigen Session eingespielt. Im Sommer 1957 wurde das Monk Quartet (mit Griffin, Malik und

Haynes) vom neuen Jazz Club Five Spot in New York City fest engagiert, es folgten mehrere Monate in dem stets vollbesetzten Jazzclub. Am 7. August 1958 wurden dann diese denkwürdigen Aufnahmen gemacht, die seither unzählige Jazzfans begeisterte. Dabei wurde schon seinerzeit deutlich, dass Griffin weit besser mit Monk harmonierte als etwa John Coltrane zuvor. So kam es auch an diesem Abend zu spannenden Dialogen, die sich dabei auf eine zuverlässige Rythmusgruppe verlassen konnten. Natürlich sind hier auch wieder wunderbare Soli zu hören, sie stehen aber nicht im Vordergrund, zu aufregend wirkt hier das interaktive Ensemblespiel, selbst bei ruhigeren Nummern! Tipp!

1133 K 1/P 1 50,00 €

Classic Records (200 g)

Horace Parlan - On The Spur Of the Moment



Jazz

Tommy Turrentine - trumpet; Stanley Turrentine - tenor sax.; Horace Parlan - piano; George Tucker - bass; Al Harewood - drums. Aufnahmen 14. Juli 1960.

Da Blue Note-LPs zu den am häufigsten vertretenen Exemplaren einer Jazzsammlung gehören, dürfte dieser Parlan-Klassiker bereits in sehr vielen Schränken stehen. Denn

dieser Titel ist natürlich schon in vielen Versionen erschienen, was wegen der Beliebtheit der Musik nicht verwundert. So sind einige schöne Standards enthalten, darunter das bekannte „Al's Tune“ oder „Pyramid“. Hier hören sie den tollen Blues-orientierten Modern Jazz in wohl ultimativer Klangqualität. Für überzeugte Stereo-Hörer gibt es die Scheibe natürlich als Stereomix.

Diese herrlich relaxte Jazzscheibe musste ja auch als Mono-Version kommen, denn erst so kommt der gepflegte Stil von Horace Parlan und seiner Combo so richtig zur Geltung. Der Hörer bekommt damit auf stilvolle Weise feinsten Bop geboten, der raren "Erstpressung" mindestens ebenbürtig, aufgrund der heutigen modernen und nicht mehr limitierten Analogtechnik aber dynamischer und im Frequenzgang deutlich weitreichender.

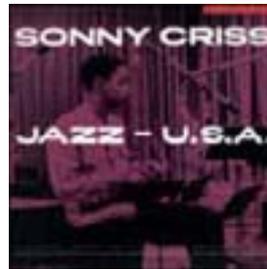
BN 4074 Q (Mono) K 1/P 1 37,50 €

BST 4074 Q (Stereo) K 1/P 1 37,50 €

Sonny Criss - Jazz USA

Sonny Criss - alto sax.; Kenny Drew - piano; Barney Kessel - guitar; Bill Woodson - bass; Chuck Thomson - drums. Aufnahmen Januar bis März 1956.

Den Jazzliebhaber erwartet mit dieser Wiederauflage ein Quintett, das auf gepflegte Weise leise Töne wie auch



Jazz

lebendige Rhythmen kombinierte. Mit Barney Kessel an der Gitarre und Kenny Drew am Piano standen dem Saxofonisten Sonny Criss erstklassige Melodiker zur Seite, sie unterstützten seinen präsenten, lyrischen Stil auf wunderbare Weise. Die bluesigen Balladen haben mindestens ebenso viel Reiz wie die swingenden Bopnummern, die stilvoll gespielt

die große Klasse der Musiker demonstrieren. "Jazz-USA" wurde von Classic Records aber nicht nur wegen dieser herrlichen Jazzmusik ausgewählt, das Licht der Vinylwelt in neuem Glanz zu erblicken, sondern auch wegen der Seltenheit der Original-Scheiben. Auf dem heutigen Markt ist es nahezu unmöglich, eine "Erstpressung" von Imperial Records zu finden. Mit diesem auch optisch sehr gelungenen Reissue hält der Sammler eine kommende Rarität in Händen, die zumindest klanglich das Original deutlich überflügelt!

LP 9006 K 1/P 1 37,50 €

The Who - My Generation



Rock

Dies ist einer der ganz großen Rock-Klassiker der 60er Jahre und hat seither unzählige Wiederauflagen gesehen. Nun aber hat Classic Records die berühmte LP "My Generation" als die einzig wahre Version wiederveröffentlicht, so wie sie einst auch vorgesehen war und von den Fans geliebt wird: als Mono-LP! Im Original von 1965 ist sie eine Sel-

tenheit, für ein gut erhaltenes Exemplar werden teilweise schon über 1500 Euro geboten. Wer das Cover der nun vorliegenden Replika in Händen hält, kann verstehen, weswegen Fans dünne Nachpressungen verschmähen. Die Classic Records-Version bietet ein wertiges Hartkarton-Cover, die Frontseite glanzlackiert, die Rückseite extra verklebt, genau wie anno 1965! Für das Remastering durch Chris Bellman (Bernie Grundman Mastering) wurden gar die Original-Monobänder des Produzenten Shel Talmy verwendet, mehr Authentizität ist wohl nicht mehr möglich. Auch klanglich ist "My Generation" von Pete Townshend, Roger Daltrey und Co. besser denn je!

LAT 8616 K 2/P 1 37,50 €

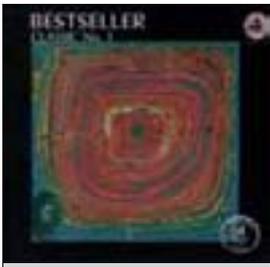
Clearaudio (180 g)

Various Artists - Bestseller Classic No. 1

W. A. Mozart - March Turkish, Menuet D Major
Ludwig van Beethoven - For Elise
Frederic Chopin - Waltz F Sharp Minor, Op. 64
Sergej Rachmaninow - Etude E Flat Minor
Johannes Brahms - Hungarian Dance
Charles Gounod - Ave Maria
Franz Schubert - Serenade
Robert Schumann - Dreaming
Antonin Dvorak - Humoresque G Flat Major
Sean Sibelius - Valse Triste

The Slovak Chamber Orchestra; The Slovak Philharmonic Orchestra; diverse Solisten an Piano oder Violine. Erstveröffentlichung 1991.

Produziert wurde dieser Klassik - Bestseller damals von



Klassik

dem tschechischen Plattenlabel Opus (nicht zu verwechseln mit OPUS 3 aus Schweden), vertrieben wurde er von Clearaudio. Nun, 14 Jahre später, kommen wir in den Genuss einer Überarbeitung von Wilfried Zahn, dem Spezialisten in Sachen Mastering. Ein weiser Schritt bei den Verantwortlichen von Clearaudio, denn diese neue Version

klingschlicht überragend und kann nicht nur als musikalisches Highlight, sondern auch als Testplatte angesehen werden. Überaus feinfühlig und detailreich präsentieren sich hier 11 bekannte Melodien aus der Klassik, von solistischen Darbietungen über kammermusikalische Werke bis hin zu größeren Besetzungen. Wer den Einstieg in die Klassik sucht, dürfte mit diesem Bestseller genauso gut bedient sein wie der Kenner, angesichts des exzellenten Klanges natürlich auch prädestiniert für audiophile Gourmets.

80.591 K 1/P 1 25,00 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Anton Dvorak - Konzert für Violine und Orchester A-Moll op.53 (Mono)



Klassik

Johanna Martzy - Violine; RIAS Symphonie-Orchester Berlin; Dirigent - Ferenc Fricsay. Aufnahmen 1953. Wer den Schmelz dieser Violine hört, dem wird es schwer fallen zu glauben, dass diese Aufnahme rund 52 Jahre alt ist! Und hält man das Cover in Händen, so vermisst man zunächst einmal den Geruch einer alter Schallplatte, denn dieses

Reissue ist so realistisch gestaltet, dass selbst die Papierfasern der alten Kartons hier zu sehen sind. Diese Zeit der 50er Jahre war auch eine künstlerische Hochphase der klassischen Musik, die Namen Johanna Martzy und Ferenc Fricsay erfahren bis heute bei Fachleuten höchste Bewunderung. Die legendäre Violinistin Martzy ist schließlich auch der Mittelpunkt dieser Einspielung, Fricsay hatte ihr offensichtlich viel Freiheit in ihrer künstlerischen Entfaltungsmöglichkeit gegeben. Sie konnte ihr ganzes Ausdrucksvermögen mit der Violine zur Geltung bringen und verzaubert seit der damaligen Erstausgabe dieser Schallplatte unzählige Musikfreunde. Es ist eine besondere Freude, diese wunderbare Schallplatte wieder in jungfräulichem Vinyl auf den Plattenteller legen und die Musik genießen zu können.

18.152 K 1/P 1 25,00 €

Mozart - Die Zauberflöte K. 620



Klassik

Berliner Philharmoniker u.d.Ltg.v. Karl Böhm; Solisten: Evelyn Lear, Roberta Peters, Lisa Otto, Fritz Wunderlich, Dietrich Fischer-Dieskau, Franz Crass u.a. Aufnahmen 18. und 25. Juni 1964 in der Jesus Christus Kirche in Berlin.

Wer der Meinung ist, LPs der Deutschen Grammophon seien kraftlos, der höre sich einmal die ersten Tak-

te dieser Schallplatte an. Diese Wiederveröffentlichung dieser preisgekrönten DG-LP "Die Zauberflöte" (Deutscher Schallplattenpreis und Edison Prize) ist zweifellos mehr als gelungen, sie zeigt denn auch, dass bei großem Orchester auch DG-Aufnahmen im unteren Frequenzbereich satt klingen können, ohne dabei die Brillanz im Mittel- oder Hochtonbereich missen zu lassen. Was uns angesichts des populären Werkes von Mozart um so mehr freut, da es auch noch von einem Starensemble eingespielt wurde: Namen wie Evelyn Lear, Fritz Wunderlich oder Dietrich Fischer-Dieskau sorgen bei Klassikliebhabern für ein erwartungsfreudiges Lächeln. Auch Karl Böhm und seine Berliner Philharmoniker haben für viele Referenzstatus in der Frage der mustergültigen Werkeinterpretation. Diese LP ist sowohl musikalisch als auch klanglich ein besonderes Hörvergnügen, besonders hinsichtlich der räumlichen Aufteilung von Gesang und Orchester.

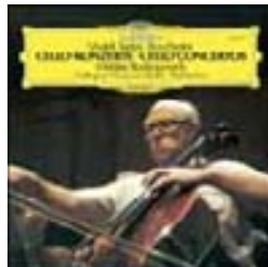
136.440 K 1/P 1 25,00 €

Vivaldi / Tartini / Boccherini - Cello Konzerte

Luigi Boccherini - Concerto für Violoncello und Streichorchester Nr. 2 D-Dur

A. Vivaldi - Concerto für Violoncello, Streichorchester und Continuo C-Dur (PV 31) und G-Dur (PV 120)

Giuseppe Tartini - Concerto für Violoncello und Streichorchester A-Dur



Klassik

Collegium Musicum Zürich; Dirigent: Paul Sacher; Mstislav Rostropovich - Violoncello; Martin Derungs - Cembalo. Aufnahme 1978.

Das Programm dieser LP ist klar: Cellokonzerte aus dem 18. Jahrhundert, Musik zwischen heiterer Leichtigkeit und barockem Schwermut, von drei Komponisten, die wohl stellvertretend für diese Epoche gelten

mögen: Vivaldi, Tartini und Boccherini. Was aber nicht von vornherein klar ist, wird nach den ersten Takten schnell deutlich. Die hervorragende Arbeit des damaligen Aufnahmeteam der Deutschen Grammophon und die nicht minder bedeutende, sorgfältige Bearbeitung der Bänder für diese Wiederauflage sorgen heute, im Jahre 2005, für einen ganz besonderen Hörgenuss! Der sonore und zugleich knarzige Klang des Violoncello wird eigentlich in seiner Realistik nur noch von einer Liveauführung überboten. Die Streicher behalten dabei ihren seidigen Glanz, was bedeutet, dass nicht alleine das Soloinstrument, sondern das gesamte Ensemble sehr gut dargestellt wird. Mit Rostropovich hören wir hier einen großartigen Meister, der seinem Violoncello eine erstaunliche Farbigkeit entlockte, so als erwecke er das Instrument zu einem Eigenleben. Was damit gemeint ist, hört man auf dieser sehr empfehlenswerten Schallplatte!

2530.974 K 1/P 1 25,00 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Enesco - Roumanian Rhapsodies 1 & 2 Liszt - Hungarian Rhapsodies 2 & 3

Enesco - Roumanian Rhapsodies Opus 2, No. 1 in A Major & No. 2 in D Major

Liszt - Hungarian Rhapsodies No. 2 & No. 3



Klassik

Antal Dorati dirigiert das London Symphony Orchestra; Aufnahmen Juni 1960 in der Wembley Town Hall, London, von C.R. Fine und Robert Eberenz; Produktion: Wilma Cozart. Keine Frage, die Rumänische Rhapsodie von George Enesco ist ein überaus populäres Werk, quasi ein "Klassik-Reisser", dessen erster Teil

von seiner Mischung aus lyrischer Unbeschwertheit und dem rassigen Schlusssatz lebt. Aus der Volksmusik heraus ließ sich Enesco zu diesem zweiteiligen Stück inspirieren, bei dem besonders Nr. 1 recht kontrastreich ist. Den Anfang bestimmt eine lyrische, von Holzblasinstrumenten geprägte Melodie, bis allmählich Streicher und Schlagwerk den Rhythmus vorantreiben und zu einem furios-opulenten Finale kommen, bei dem niemand mehr still sitzen kann! Gemäßigter geht es in Nr. 2 zu, einer sehr melodischen und romantischen Rhapsodie. Die ungarischen Rhapsodien von Franz Liszt schließen sich stilistisch sehr schön daran an, lassen dabei aber immer wieder das Feuer aufblitzen, das das folkloristisch geprägte Land an der Donau stets inne hat. Liszt verstand es dabei, feine instrumentelle Ideen einzubauen und damit diese beiden Stücke so lebendig wirken zu lassen. Das LSO unter Dorati unterstützt diese Stimmung mit einer sehr quirligen und rassigen Darbietung, für den Hörer ein musikalischer Genuss der Extraklasse!

90.235

K 1/P 1

25,00 €

RCA / Classic Records (200 g)

Harry Belafonte

- Live At Carnegie Hall (8 LP, 45 rpm)



Pop

Mit Harry Belafonte (vocals) und dem Orchester von Robert Corman. Liveaufnahmen 19. und 20. April 1959 in der Carnegie Hall.

Muss man noch viel zu dieser Überplatte sagen? Gibt es eine Hifi-Vorführung ohne "Matilda"? Und wer kennt nicht die unsäglichen Diskussionen, ob denn nun das damalige US-Original besser sei oder die

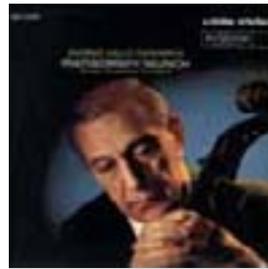
Classic Records-Wiederauflage, die vor einigen Jahren für Furore sorgte? Zumindest die Musikliebhaber haben die Antwort auf ihre Art gegeben: Das Reissue war seinerzeit schon bald ausverkauft und ist auch heute noch sehr gefragt. Zurecht, denn was dieses Album an klanglichen Feinheiten bezüglich räumlicher Darstellung, superben Klangfarben und Dynamik bietet, ist faszinierend und eine absolute Ausnahme! Und diese 45er-Version klingt gegenüber der „normalen“ 200 g-Version nochmals präziser, dynamischer, offener und einfach besser. Harry Belafonte war an diesen beiden Abenden ein Performer ersten Ranges und vor allem bestens gelaunt: Der Funken sprang auf das Publikum über, das begeistert mitsang. Gönnen Sie sich diese Edelfassung, denn sie hat das kleine bisschen mehr, das eine perfekte von einer annähernd perfekten Ausgabe unterscheidet! In einer dunkelblauen Hartkarton-Box mit Leinenstruktur stecken das Originalcover der „normalen“ LP und acht einseitig gepresste Scheiben.

LSO 6006-45 Q

K 1/P 1

169,00 €

Dvorak - Cello Concerto In B Minor, Op. 104



Klassik

Boston Symphony Orchestra u.d.Ltg. von Charles Munch; Cello: Gregor Piatigorsky. Aufnahmen 1961.

Es soll Klassikliebhaber geben, die nur 1S-Pressungen akzeptieren, dafür Unsummen ausgeben und so manche damals übliche technische (und klangliche) Einschränkung hinnehmen. Und es gibt solche, die das famose 180 g-Reissue vor Jahren

verpasst haben, da es relativ schnell ausverkauft war. Nun gibt es eine neue 200 g-Version, bei der alle schwach werden. Bernie Grundman Mastering hat hier zweifellos eine hervorragende Arbeit beim Überarbeiten der Originalbänder geleistet und damit diese RCA Living Stereo-Scheibe wohl zu höchsten Weihen geführt. Dvoraks wunderbares, romantisches Cellokonzert fand 1961 mit Charles Munch als Dirigent und Gregor Piatigorsky am Cello ein überragendes Paar, das zusammen mit dem Boston Symphony Orchestra eine der besten Interpretationen dieses Werkes eingespielt hat. Klanglich fasziniert diese LP mit einer erstaunlichen Balance von Soloinstrument und dem räumlich sehr breiten und tiefen Orchestersound, mit einem weiten dynamischen Bereich, der feinste musikalische Details genauso perfekt wiedergibt wie wichtige Passagen. Ein Blick auf die breiten Rillen zeigt dem Kenner schon rein optisch, dass die Nadel viel Platz für eine saubere Wiedergabe des mächtigen Sounds hat.

LSC 2490 Q

K 1/P 1

37,50 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Gene Krupa - Drummer Man (Mono)



Jazz

Anita O'Day - vocals; Roy Eldridge - trumpet, vocals; Joe Ferrante, Ernie Royal - trumpet; Dave McKenna - piano; Eddie Shu - tenor sax; Aaron Sachs - tenor sax, clarinet; Jimmy Cleveland, J.J. Johnson, Kai Winding - trombone; Joe Galbraith - guitar; John Drew - bass; Gene Krupa - drums; u.v.a. Aufnahmen Februar 1956 in New York City, USA.

Wer Jazzmusik liebt, der wird vom ersten Takt dieser Scheibe an begeistert sein und das nicht nur wegen des famosen Klanges. Nein, es ist der Inhalt selbst und die überwältigende Spielfreude der Musiker. Arrangiert wurden diese Stücke von keinem geringeren als Quincy Jones, beste Voraussetzungen für das Starensemble um Gene Krupa! "Drummer Man" ist ein Big Band Album, das zweifellos auch von der Güte seiner Solisten lebt. Allen voran stehen die überragende Anita O'Day und der Trompeter Roy Eldridge, dessen Instrument eine faszinierende Strahlkraft hat. Die Band swingt, dass selbst Leute, die diese Musik eher nicht mögen, mitwippen werden. Vielleicht auch deshalb, weil die Posaunisten Jimmy Cleveland, J.J. Johnson und Kai Winding sowie natürlich Krupa selbst Glanzlichter setzen konnten. Und in all der Hingabe zur fantastischen Darbietung kann es durchaus mehrere Stücke dauern, bis man bemerkt, dass es sich hier um Monoaufnahmen handelt. So sehr steht hier die Musik im Vordergrund!

V 2008

K 1/P 1

25,00 €

Sonderangebote

Simon & Garfunkel - Greatest Hits (180 g, USA)



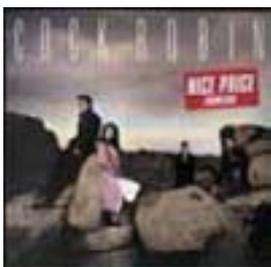
Pop

Erstveröffentlichung Juni 1972. Frage an den Simon & Garfunkel-Fan: Welche Songs von diesem Duo fallen Ihnen spontan ein? "Bridge Over Troubled Water", "The Sound Of Silence", gut! "Cecilia", nicht schlecht! "El Condor Pasa", natürlich und "The Boxer", der hat noch gefehlt! Das wären also fünf große Hits dieser beiden legendären Musiker, die damit Musikgeschichte geschrieben haben. Sie sind natürlich alle auf dieser Compilation enthalten, dazu kommen dann noch neun weitere berühmte Songs, wie etwa "Mrs. Robinson", "I Am A Rock" oder "Homeward Bound", man kennt sie alle. Diese LP erschien 1972, kurze Zeit nachdem "Simon & Garfunkel" für ein Benefitkonzert im New Yorker Madison Square Garden auftraten. Nicht nur für Fans, sondern für alle Popfreunde eine Pflichtanschaffung, denn einige Songs sind seither Basis für Generationen von Musikern!

31.350 K 2/P 2

Sonderpreis solange Vorrat reicht 14,90 €

Cock Robin - Cock Robin (UK)



Pop

Als Peter Kingsbery, Anna LaCazio, Louis Molino III und Clive Wright im Jahre 1985 mit der Band Cock Robin debütierten, galten sie als amerikanische Antwort der "Brit Invasion" auf Bands wie Duran Duran oder Culture Club. Hits mit Langzeitwert wie "Thought You Were On My Side" und "When Your Heart Is Weak" liefen besonders in Europa in allen Popradiostationen rauf und runter, ein Song aber stand (und steht bis heute) im Mittelpunkt: "The Promise You Made"! Kingsbery und LaCazio sangen hier so hinreissend im Duett, Gitarre, Schlagzeug und Synthesizer bildeten dabei ein harmonisches Korsett um die beiden. Eingängige Melodien im Softrock-Stil der 80er prägen diese Scheibe, die erstaunlicherweise auch 20 Jahre später noch gerne gehört wird. Das Mastering stammt von Doug Sax. Als Gastmusiker hören wir hier Paulinho DaCosta (percussions) und natürlich Steve Hillage (rhythm guitar), der das Album auch produzierte. Innenhülle mit Texten.

460.695 K 2/P 2

Sonderpreis solange Vorrat reicht 9,90 €

Sinatra, Frank & Antonio Carlos Jobim - Sinatra / Jobim (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 1967. Zu einem Zeitpunkt, als der Bossa Nova sowohl in der Jazzwelt als auch der populären Musik erfolgreich einzog, hatte Frank Sinatra noch keinerlei Material in diesem Genre eingespielt. Dabei scheint seine Stimme überaus geeignet zu sein, auch hier Akzente zu setzen. So war es dann auch am 30. Januar und 1. Februar 1967, als er sich mit dem führenden Experten der Bossa-Szene, Antonio Carlos Jobim und einem Orchester zu einer Aufnahme einfand. Der Funke schien sofort überzuspringen, da sich Sinatra's Gesang äusserst geschmeidig in die Harmonien der Jobim-Kompositionen einfügte und seinerseits für Impulse sorgte. Durch die soften Orchesterarrangements kam eine relaxte Atmosphäre zustande, die zweifellos auch einen deutlichen Hang zur Unterhaltungsmusik im typischen Sinatra-Stil offenbart.

27041s K 2/P 2

Sonderpreis solange Vorrat reicht 15,90 €

UB 40 - Guns In The Ghetto (UK)



Reggae

Klar, die Musik von UB 40 verbindet man sofort mit Sommer, Sonne und Gute-Laune! So war es auch bei diesem 97er Album "Guns In The Ghetto", das in England gar Platz 7 der Charts erreichte und damit zu ihren erfolgreichsten Studioalben zählte. Schon der erste Song "Always There" sorgt mit einem sanften Reggae-Groove für die rechte Einstimmung. So richtig in Fahrt kommen die Reggae-Stars aus England dann mit "Hurry Come Up" mit forschendem Toaster und feinen, kurzen Bläserinsätzen, die anschließende Ballade dürfte manche zum Träumen animieren. Klar ist, dass diese LP kommerziell und poppig arrangiert ist, doch UB 40 tat dies auf sehr angenehme und sympathische Weise, weswegen "Guns In The Ghetto" so richtig Laune macht. Tatsache ist, UB 40 ist die erfolgreichste britische Reggae-Gruppe. Innenhülle mit Texten.

844.402 K 2-3/P 2

Sonderpreis solange Vorrat reicht 12,00 €

Da capo...
Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de